

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08975417
<b>Kreis</b>	Bautzen
<b>Gemeinde</b>	Hoyerswerda, Stadt
<b>Anschrift</b>	Am Bahnhofsvorplatz 4a; 4b; 4c; 4d; 4e; 4f; 4g
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Hoyerswerda * 90 * 4
<b>Bauwerksname</b>	Wohnanlage Bahnhofsvorstadt

### Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; ehemals mit Läden, Sgraffiti an den Treppenhäusern, wichtiges Zeugnis der 1950er-Jahre-Bebauung der Stadt, im Stil der Nationalen Bautradition, Putzbau mit Walmdach, unter Leitung von Chefarchitekt Ferdinand Rupp nach Typenprojekten der Bauakademie der DDR erbaut, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Im Bestreben, die DDR energietechnisch möglichst autark zu halten, legte 1954 der IV. Parteitag der SED die Ausweitung der Hoyerswerdaer Gruben und die Erbauung des Braunkohleveredlungskombinates Schwarze Pumpe fest. So wurde aus dem bedeutenden Bergbaustandort ein ebensolcher Industriestandort, der den Zuzug einer großen Zahl an Arbeitskräften nach sich zog. Das kleine Hoyerswerda wurde zunächst ab 1955 um die „neue Wohnstadt Hoyerswerda“ mit den Wohngebieten Bahnhofsvorplatz (350WE), Westrandbebauung (650 WE) und Am Elsterbogen erweitert. Die Grundsteinlegung zum Wohngebiet Bahnhofsvorplatz – dazu gehören die Straßen Am Bahnhofsvorplatz, August-Bebel-Straße, Bahnhofsallee 4a, 4b, 5 und Heinrich-Heine-Straße 23a-c - erfolgte am 31.8.1955. Es entstanden zwei- bis viergeschossige Wohnblocks mit Walmdächern in Ziegelbauweise. Am Bahnhofsvorplatz 4 a, b, c, d, e ist dreigeschossig und besitzt fünf Eingänge. Es schließt sich, rechtwinklig und versetzt, nach Norden dem Block Am Bahnhofsvorplatz 2 a, b, c an und stellt einen Teil des Bahnhofsvorplatzes dar. Da im Jahr 1955 zunächst nur an die Errichtung von Wohnhäusern gedacht werden konnte, waren in der 2a im Erdgeschoß Dienstleistungs- und Verkaufseinrichtungen eingebracht, die jedoch nicht mehr existieren. Die Treppenhäuser sind nach außen durch eine besondere Gestaltung kenntlich gemacht, wobei die beiden übereinanderliegenden Fenster miteinander recht klassisch gerahmt gekoppelt und zudem mit Sgraffiti versehen sind. Besonders bemerkenswert sind die Gitter der französischen Fenster auch an den Treppenhäusern. Es bestehen ein stadtbaugeschichtlicher und ein baugeschichtlicher Wert.  
LfD/2012

**Datierung** 1955 (Mehrfamilienwohnhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** CXXVII/45/3  
**Aufnahmejahr** 2011  
**Fotograf** Kube, Ricarda  
**Beschreibung** Mehrfamilienhaus



**Fotonummer** F 08975417 A  
**Aufnahmejahr** 2012  
**Fotograf** Nitzsche, Mathis  
**Beschreibung** Mehrfamilienhaus, ehemals mit Läden, Straßenseite

